

XIPHOIDES, *Zi* *Goedins*, der Schwerdt-
formige Kroschel, ist unten die Spitze
am Brustbein. Siehe Sternum.

XYLOBALSAMUM, siehe Balsamum ve-
rum.

XYLOCASSIA, Cassienrinde, siehe Cassia
ligna.

XYLON, Gossypium, Bombax, Baum-
wolle, insonderheit heist das niedrig wach-
sende Gossypium, Xylon. Die Blumen
sind einblättricht regulair, die Frucht ei-
ne drey oder viermal getheilte trockene
Frucht mit Wolle angefüllt, worinnen
runde Saamen stecken.

XYLOPHAGUS, der Holz fressende
Wurm, siehe Terebo.

XYLOPYRITES, mit Rieß angefloge-
ner Holzstein, oder Steinkohlen, wie um
Leipzig.

XYLOSTEUM, Chamæcerasus, Zecken-
Kirschen, Hundskirschen, eine Staude
mit einblättricht irregulairen Blumen,
deren zwey und zwey allemal beyammen
stehen. Uns sind bekannt, die eine Art
mit Kirschblättern, welche einzelne
Beeren hat, weil insgemein eine abfällt
(folio & fructu Cerasi), und eine Art
mit kleinen runden Blättern.

XYLOSTEUM, Holzsteine, verstein-
ert Holz, zum Theil aus Achat, wie
bey Coburg bricht. Man findet in
dergleichen Steinen die Aehnlichkeit ver-
schiedener Holzarten, nach derer Holz-
Fasern Lage und Bildung. Um Leipzig
in der Sandgrube findet man Eichenholz
(Dryites), anderswo Tannenholz. (Elati-
des). LUNDIUS nennet Xylostea, verstein-
erte Knochen, sonderlich Unicornu fossi-
le, vielleicht weil er ungewiß ist, ob es vor
diesem Stein oder Holz gewesen.

XYSTER, *Zusne*, ein Schabemesser,
die Beine zu schaben und zu bekrähen.

Y.

YERVA MORA, Herr LINNAEUS hat
dieses Kraut dem Caspar Bosischen Gar-
ten in Leipzig zu Ehren Bosisam genennet.
Seinem Spanischen Nahmen nach müste
es Herba fatua, Tollkraut heißen. Man
hat ihm aber keine giftige Eigenschaft zur
Zeit angemercket. Die Blümen stehen
in einem Busche, bestehen aus einem fünf-
mal getheilten Kelche, welcher sich nicht
völlig öfnet; darinnen ist auch die Spur
einer Frucht, welche einen einzigen unbe-
deckten Saamen gleicht, doch nicht zur
Vollkommenheit gereicht.

YUCCA HIUSCA, Yucca gloriosa, eine
ausländische Pflanze mit saftigen in ei-
nen Stachel auslaufenden Blättern, aus
dem Stamm steigt ein Blumenstän-
gel in die Höhe, aus welchem in schöner
Ordnung einblättrichte sechsmal einge-
schnittene weiße prächtige Blumen herv-
orkommen.

Z.

ZAFFERA, siehe Saffra.

ZARATHAN, eine harte, ungleiche und
schmerzhafte Geschwulst derer Brüste, fast
wie der Krebs.

ZAZINTHA, eine Art Sonchus, mit zu-
sammen gesetzt regulairen Blümen; der
Kelch schliesset sich nachdem die Blümen
verwelcket, wie einigen andern Blumen
dieser Art üblich ist. Die Saamen stecken
in denen Fächern des Kelches.

ZEA, Spaltum, Adoreum far, Spelt,
Dünckel, eine Art Korn, deren Glumæ oder
Kornbehältnisse ohne Faden sind (Glu-
mæ muticæ non aristatæ), mit weitläuf-
tigern Aehren.

ZEA LINNAEI, ist Mays.

ZEBRA, Zecora, Onager, ein wildes
Pferd oder Esel, mit schönen weißen Flam-
men in Schwarz über die Haut, sonst
gleichem